15 Fragen an Evolutionisten

Wissenschaft · https://www.apologia-online.net/christenantworten/15-fragen-an-evolutionisten/

Evolution: der naturalistische Ursprung des Lebens und seiner Vielfalt

(Die Allgemeine Evolutionstheorie, wie sie von prominenten Evolutionisten anerkannt wird, umfasst den Ursprung des Lebens; siehe Einführung zu „Origin of life“.)

Achtung! Dieser Artikel benötigt noch Überarbeitung!

Zur Verfügung gestellt von: https://creation.com/15-questions-for-evolutionists

von Don Batten

1. **Wie ist das Leben entstanden?** Der Evolutionstheoretiker Professor Paul Davies gab zu: „Niemand weiß, wie sich eine Mischung aus leblosen Chemikalien spontan zu der ersten lebenden Zelle organisiert hat.“[1] Andrew Knoll, Professor für Biologie an der Harvard University, sagte: „Wir wissen nicht wirklich, wie das Leben auf diesem Planeten entstanden ist.“[2] Eine minimale Zelle benötigt mehrere hundert Proteine. Selbst wenn jedes Atom im Universum ein Experiment mit allen richtigen Aminosäuren für jede mögliche molekulare Schwingung im angenommenen Evolutionszeitalter des Universums wäre, würde sich nicht einmal ein durchschnittlich großes funktionsfähiges Protein bilden. **Wie konnte also Leben mit Hunderten von Proteinen allein durch Chemie ohne intelligentes Design entstehen?**
   Siehe:
   - Der Ursprung des Lebens erklärt.
   - Video zu Frage 1

2. **Wie ist der DNA-Code entstanden?** Der Code ist ein ausgeklügeltes Sprachsystem mit Buchstaben und Wörtern, bei dem die Bedeutung der Wörter in keinem Zusammenhang mit den chemischen Eigenschaften der Buchstaben steht – genauso wie die Informationen auf

dieser Seite nicht das Produkt der chemischen Eigenschaften der Tinte (oder der Pixel auf einem Bildschirm) sind. **Welches andere Kodierungssystem hat es ohne intelligentes Design gegeben?** Wie ist das DNA-Kodierungssystem entstanden, ohne dass es geschaffen wurde?
Siehe:

- Die bemerkenswerte Sprache der DNA.
- Video zu Frage 2

Dank an „Cowboy Bob“ Sorensen für diese YouTube-Version der 15-Fragen-Broschüre.

Wie können Mutationen – zufällige Kopierfehler (DNA-„Buchstaben“ werden ausgetauscht, gelöscht oder hinzugefügt, Gene werden dupliziert, Chromosomen werden invertiert usw.) – die riesigen Mengen an **Informationen** in der DNA von Lebewesen erzeugen? **Wie können solche *Fehler* 3 Milliarden DNA-Buchstaben erzeugen, um eine Mikrobe in einen Mikrobiologen zu verwandeln?**

Hier gibt es Informationen darüber, wie man Proteine herstellt, aber auch darüber, wie man ihre Verwendung steuert – ähnlich wie ein Kochbuch die Zutaten sowie die Anweisungen enthält, wie und wann man sie verwendet. Das eine ohne das andere ist nutzlos. Siehe: Meta-information: An impossible conundrum for evolution. Mutationen sind für ihre zerstörerischen Auswirkungen bekannt, darunter über 1.000 menschliche Krankheiten wie Hämophilie.

Selten sind sie überhaupt hilfreich. **Wie kann aber die Verwürfelung vorhandener DNA-Informationen einen neuen biochemischen Weg** oder Nanomaschinen mit vielen Komponenten schaffen, um eine „Wahnsinns“-Evolution zu ermöglichen? Wie sind z. B. ein 32-Komponenten-Rotationsmotor wie die ATP-Synthase (die die Energiewährung ATP für alles Leben produziert) oder Roboter wie Kinesin (ein „Bote“, der Pakete in Zellen ausliefert) entstanden?
Siehe:

- Der Evolutionszug kommt (Entschuldigung, er fährt in die falsche Richtung).

- Video zu Frage 3

Warum wird natürliche Auslese, ein von Kreationisten anerkanntes Prinzip, **als „Evolution“** gelehrt, als würde sie den Ursprung der Vielfalt des Lebens erklären? Per Definition handelt es sich um einen selektiven Prozess (Auswahl aus bereits vorhandenen Informationen), also **nicht um einen kreativen Prozess**. Sie könnte das *Überleben* des Stärkeren erklären (warum bestimmte Gene Lebewesen in bestimmten Umgebungen mehr nützen), aber nicht das *Ankommen* des Stärkeren (woher die Gene und Lebewesen überhaupt stammen).

Der Tod von Individuen, die nicht an eine Umgebung angepasst sind, und das Überleben derjenigen, die dafür geeignet sind, **erklärt nicht den *Ursprung* der Merkmale, die einen Organismus an eine Umgebung anpassen.** Wie erklären beispielsweise geringfügige Variationen bei Finken-Schnäbeln **den Ursprung von Schnäbeln oder Finken?** Wie erklärt die natürliche Auslese die Evolution?
Siehe:

- Die erfrischende Klarheit des Evolutionisten Dr. John Endler in Bezug auf „natürliche Auslese“ wurde weitgehend ignoriert.
- Video zu Frage 4

iStockphoto

Jeder erkennt Design in einer Glasvase, aber Evolutionisten weigern sich zu glauben, dass die Blumen in der Vase auch entworfen worden sein müssen. Das Problem ist nicht, dass sie kein Design aufweisen, sondern dass sie *zu viel* Design aufweisen.

Wie sind neue biochemische Wege entstanden, bei denen mehrere Enzyme nacheinander zusammenarbeiten? Jeder Weg und jede Nanomaschine benötigt mehrere Protein-/Enzymkomponenten, um zu funktionieren. Wie konnten glückliche Zufälle auch nur eine der Komponenten erschaffen, geschweige denn 10, 20 oder 30 gleichzeitig, oft in einer notwendigen programmierten Abfolge?

Der Evolutionsbiochemiker Franklin Harold schrieb: „Wir müssen zugeben, dass es derzeit keine detaillierten darwinistischen Berichte über die Evolution eines biochemischen oder zellulären Systems gibt, sondern nur eine Vielzahl von Wunschvorstellungen.“[3]
Siehe:

- Design in lebenden Organismen (Motoren: ATP-Synthase) (mit Animation).
- Video zu Frage 5

Lebewesen sehen aus, als wären sie entworfen worden. Woher wissen Evolutionisten also **, dass sie *nicht*** entworfen wurden**?**

Richard Dawkins schrieb: „Die Biologie ist die Lehre von komplizierten Dingen, die den Anschein erwecken, als wären sie mit einem bestimmten Ziel entworfen worden.“[4] Francis Crick, der Mitentdecker der Doppelhelixstruktur der DNA, schrieb: „Biologen müssen sich stets vor Augen halten, dass das, was sie sehen, nicht entworfen, sondern vielmehr entwickelt wurde.“[5] Das Problem für Evolutionisten besteht darin, dass Lebewesen *zu viel Design* aufweisen. Wer würde schon widersprechen, wenn ein Archäologe sagt, dass Töpferwaren auf menschliches Design hindeuten?

Wenn aber jemand die Gestaltung von Lebewesen einem Designer zuschreibt, ist das *nicht* akzeptabel. Warum **sollte die Wissenschaft auf *naturalistische* Ursachen beschränkt sein, anstatt auf *logische* Ursachen?**
Siehe:

- Ist die Erklärung des Designs legitim?
- Video zu Frage 6

Wie ist das mehrzellige Leben entstanden? Wie haben Zellen, die sich an das individuelle Überleben angepasst haben, „gelernt“, zusammenzuarbeiten und sich zu spezialisieren (einschließlich des programmierten Zelltods), um komplexe Pflanzen und Tiere zu erschaffen?
Siehe:

- Evolution der Vielzelligkeit: Was ist erforderlich?

- Video zu Frage 7

Wie ist die Sexualität entstanden? Die ungeschlechtliche Fortpflanzung bietet bei gleichen Ressourcen einen bis zu doppelt so hohen Fortpflanzungserfolg („Fitness“), wie die geschlechtliche Fortpflanzung. Wie konnte letztere also jemals genug Vorteile bieten, um ausgewählt zu werden? Und wie konnten die Physik und die Chemie allein die gleichzeitig benötigten komplementären Apparate erfinden (nicht intelligente Prozesse können keine zukünftige Koordination von männlichen und weiblichen Organen planen)?
Siehe:

- Argument: Evolution des Geschlechts.
- Video zu Frage 8

Foto von Joachim Scheven

Der Pfeilschwanzkrebs ist einer von Tausenden heute lebenden Organismen, die sich seit ihren Fossilien aus der „Urzeit“ kaum verändert haben. In den angeblichen „200 Millionen“ Jahren, in denen der Pfeilschwanzkrebs unverändert geblieben ist (keine Evolution), haben sich angeblich praktisch alle Reptilien, Dinosaurier, Vögel, Säugetiere und Blütenpflanzen entwickelt.

Warum fehlen dann die (erwarteten) unzähligen Millionen Übergangsfossilien? Darwin hat dieses Problem erkannt, und es besteht nach wie vor. Die evolutionären Stammbäume in Lehrbüchern basieren auf **Einbildung**, nicht auf fossilen Beweisen. Der berühmte Harvard-Paläontologe (und Evolutionist) Stephen Jay Gould schrieb: „Die extreme Seltenheit von Übergangsformen in den Fossilienbeständen ist nach wie vor das Geschäftsgeheimnis der Paläontologie“.[6] Auch andere Evolutions-Fossilienexperten erkennen das Problem an.
Siehe:

- Dieses Zitat! – über die fehlenden Übergangsfossilien.
- Video zu Frage 9

Wie können „lebende Fossilien“ über angeblich Hunderte von Millionen Jahren unverändert bleiben, wenn die Evolution in demselben Zeitraum Würmer in Menschen verwandelt hat? Professor Gould schrieb: „Die Aufrechterhaltung der Stabilität innerhalb von Arten

muss als ein großes evolutionäres Problem angesehen werden.“[7]
Siehe:

- Lebende Fossilien: ein starkes Argument für die Schöpfung.
- Video zu Frage 10

Wie konnte blinde Chemie Geist/Intelligenz, Bedeutung, Altruismus und Moral schaffen? Wenn sich alles entwickelt hat und wir Gott erfunden haben, wie es die Evolutionslehre besagt, welchen Zweck oder welche Bedeutung hat dann das menschliche Leben? Sollten Schüler im naturwissenschaftlichen Unterricht *Nihilismus* (das Leben ist bedeutungslos) lernen?
Siehe:

- G.K. Chesterton: Darwinismus ist „ein Angriff auf das Denken selbst“.
- Video zu Frage 11

Warum wird evolutionistisches „Just-so“-Geschichtenerzählen toleriert? Evolutionisten verwenden oft flexible Geschichten, um Beobachtungen zu „erklären“, die der Evolutionstheorie widersprechen. NAS(USA)-Mitglied Dr. Philip Skell schrieb: „Darwinsche Erklärungen für solche Dinge sind oft zu dehnbar: Natürliche Auslese macht Menschen egozentrisch und aggressiv – außer wenn sie sie altruistisch und friedfertig macht.

Die natürliche Auslese bringt starke Männer hervor, die eifrig ihren Samen verbreiten – außer wenn sie Männer bevorzugt, die treue Beschützer und Versorger sind. Wenn eine Erklärung so dehnbar ist, dass sie jedes Verhalten erklären kann, ist es schwierig, sie experimentell zu überprüfen, geschweige denn, sie als Katalysator für wissenschaftliche Entdeckungen zu nutzen."[8]
Siehe:

- Just-so'-Geschichten über Sex und Familienleben.
- Video zu Frage 12

Wo sind die wissenschaftlichen Durchbrüche auf die Evolution zurückzuführen? Dr. Marc Kirschner, Vorsitzender der Abteilung für Systembiologie an der Harvard Medical School, erklärte: „Tatsächlich hat sich die Biologie in den letzten 100 Jahren fast unabhängig von der Evolution

entwickelt, mit Ausnahme der Evolutionsbiologie selbst.

Die Molekularbiologie, die Biochemie und die Physiologie haben die Evolution überhaupt nicht berücksichtigt."[9] Dr. Skell schrieb: ‚Unser Wissen darüber, wie diese Organismen tatsächlich funktionieren, und nicht Spekulationen darüber, wie sie vor Millionen von Jahren entstanden sein könnten, ist für Ärzte, Tierärzte und Landwirte von entscheidender Bedeutung ...'[10] Die Evolution *behindert* tatsächlich medizinische Entdeckungen.[11] **Warum wird die Evolution dann so dogmatisch an Schulen und Universitäten gelehrt, wodurch der experimentellen Biologie, die der Menschheit so zugutekommt, Zeit gestohlen wird?**

Siehe:

- Ist die Evolution für die echte Wissenschaft relevant oder hilfreich?
- Video zu Frage 13

In der Wissenschaft wird **experimentiert**, um herauszufinden, wie Dinge funktionieren, wie sie ablaufen. **Warum wird die Evolution, eine Theorie über die *Geschichte,* als wäre sie dasselbe wie diese *operative* Wissenschaft,** gelehrt? Man kann keine Experimente durchführen oder beobachten, was in der Vergangenheit passiert ist.

Auf die Frage, ob die Evolution beobachtet worden sei, antwortete Richard Dawkins: „Die Evolution wurde beobachtet. Sie wurde nur nicht beobachtet, während sie stattfindet."[12]
Siehe:

- Ein triftiger Unterschied: Ursprungswissenschaft versus angewandte Wissenschaft.
- Video zu Frage 14

Warum wird eine fundamental religiöse Idee, ein dogmatisches Glaubenssystem, das die Beweise nicht erklären kann, in *naturwissenschaftlichen* Fächern gelehrt?

arl Popper, der berühmte Wissenschaftsphilosoph, sagte: „Der Darwinismus ist keine überprüfbare wissenschaftliche Theorie, sondern ein metaphysisches [religiöses] Forschungsprogramm ..."[13]

Michael Ruse, ein Evolutionswissenschaftler und Wissenschaftsphilosoph, gab zu: „Die Evolution ist eine Religion. Das galt für die Evolution am Anfang und das gilt auch heute noch für die Evolution.“[14] **Wenn „man Religion nicht im naturwissenschaftlichen Unterricht unterrichten kann“, warum wird dann die Evolution gelehrt?**

Siehe:

- Die religiöse Natur der Evolution und „Es ist keine Wissenschaft“.
- Video zu Frage 15

Veröffentlicht: 11. September 2011

Quellenangaben

1. Davies, Paul, Australian Centre for Astrobiology, Sydney, New Scientist **179**(2403):32, 2003. Zurück zum Text.
2. noll, Andrew H., PBS Nova-Interview, How Did Life Begin? 1. Juli 2004. Zurück zum Text.
3. Harold, Franklin M. (Prof. Emeritus Biochemistry, Colorado State University) *The way of the cell: molecules, organisms and the order of life*, Oxford University Press, New York, 2001, S. 205. Zurück zum Text.
4. awkins, R., *The Blind Watchmaker*, W.W. Norton & Company, New York, S. 1, 1986. Zurück zum Text.
5. Crick, F., *What mad pursuit: a Personal View of Scientific Discovery*, Sloan Foundation Science, London, 1988, S. 138. Zurück zum Text.
6. ould, Stephen Jay, Evolution's erratic pace, *Natural History* **86**(5):14, Mai 1977. Zurück zum Text.
7. Gould, S.J. und Eldredge, N., Punctuated equilibrium comes of age. *Nature* **366**:223–224, 1993. Zurück zum Text.
8. kell, P.S., Why Do We Invoke Darwin? Evolutionary theory contributes little to experimental biology, *The Scientist* **19**(16):10, 2005. Zurück zum Text.
9. Wie im *Boston Globe* vom 23. Oktober 2005 zitiert. Zurück zum Text.
10. kell, P.S., The Dangers Of Overselling Evolution; Focusing on Darwin and his theory doesn't further scientific progress, Forbes magazine, 23 Feb 2009; . Zurück zum Text.

11. .g. Krehbel, M., Railroad wants monkey off its back, *Creation* **16**(4):20–22, 1994; creation.com/monkey_back. Zurück zum Text.
12. pbs.org/moyers/journal/archives/dawkins_now.html, 3. Dezember 2004, abgerufen am 4. Mai 2022. Zurück zum Text.
13. opper, K., *Unended Quest*, Fontana, Collins, Glasgow, S. 151, 1976. Zurück zum Text.
14. Ruse, M., How evolution became a religion: creationists correct? *National Post*, S. B1, B3, B7, 13. Mai 2000. Zurück zum Text.